



2. Meldung der Parlamentskorrespondenz beim Jugendparlament 12/2023

Ausschuss des Jugendparlaments mehrheitlich für neue Leistungsbeurteilung an Schulen

Gesetzesvorschlag kommt mit Änderungen ins Plenum

Wien (PK) – Am 1. Dezember 2023 schickte der Ausschuss des Jugendparlaments eine Änderung der Leistungsbeurteilungen an Schulen mit Stimmenmehrheit ins Plenum. Die Abgeordneten haben dafür den Vorschlag von der Regierung abgeändert.

Ursprünglich wollte die Regierung die Leistungsfeststellungen durch schriftliche und praktische Arbeiten in der Unterrichtszeit und zwei ausführliche Gespräche pro Semester erweitern.

Durch die Abänderung des Gesetzesvorschlags sollen künftig die aktive mündliche Mitarbeit, schriftliche und praktische Arbeiten allein und in Gruppen von drei bis fünf Personen in der Unterrichtszeit sowie schriftliche und praktische Leistungsfeststellungen wie Tests, Schularbeiten und Hausübungen zur Note zählen. Hausübungen müssen nur bis zur 9. Schulstufe erledigt werden. Tests, Schularbeiten und Hausübungen müssen bis zur 5. Schulstufe handschriftlich erfolgen. Für diese Änderungen stimmten die Abgeordneten der Klubs Orange, Weiß und Violett.

Darüber hinaus kann jede Schule individuell entscheiden, ob ein persönliches Gespräch zwischen einem Schüler bzw. einer Schülerin und einer Lehrkraft stattfindet. Zu Beginn des Schuljahres muss die Schule festlegen, wie diese Gespräche ablaufen. Hierfür stimmten die Klubs Orange, Gelb und Weiß.

Abgelehnt wurde die Variante von Klub Violett, in der gelten sollte, dass eine Schularbeit bzw. ein schriftlicher Test entfällt, wenn die Schülerinnen und Schüler sich für ein persönliches Gespräch entscheiden.

In der Ausschusssitzung legten die verschiedenen Klubs ihre Standpunkte dar. Der gelbe Klub war dagegen, dass die aktive mündliche Mitarbeit im Gesetz beinhaltet ist. Der orange und der weiße Klub waren sich einig, dass jede Schule individuell über ein persönliches Gespräch entscheiden kann. Der violette Klub hingegen war der Meinung, dass Schülerinnen und Schüler individuell entscheiden sollen, ob sie ein persönliches Gespräch führen wollen. (Schluss) joh/sas/kar